

FUNDE UNBESTIMMTEN ALTERS

Altenheim siehe **Neuried** (Ortenaukreis)

Aufen siehe **Donaueschingen** (Schwarzwald-Baar-Kreis)

Bad Wimpfen (Kreis Heilbronn). Siehe S. 527f., Fst. 1, 3 und 4.

Bietigheim-Bissingen Bietigheim (Kreis Ludwigsburg). Im Sommer 1983 wurde bei Baggerarbeiten aus der Uferverbauung der Metter unterhalb des Altenheims eine Säulentrommel aus Keupersandstein geborgen; L. 0,86 m, Dm. unten 0,72 m, oben 0,70 m. Die Trommel weist an der Schmalseite ein quadratisches Loch mit Rostspuren auf, ist sorgfältig gearbeitet und unverziert. Ihr ursprünglicher Standort und die Zeitstellung sind unbekannt, doch ist römische Herkunft durchaus nicht auszuschließen.

TK 7020 – Verbleib: Bauhof Bietigheim

H. LENUZZA (I. STORK)

Bochingen siehe **Oberndorf am Neckar** (Kreis Rottweil)

Bönnigheim Hohenstein (Kreis Ludwigsburg). In Flur „Schloßberg“ 0,75 km SW wurde in Parz. 58 eine angepflügte Grube mit nicht näher bestimmbar vorgeschichtlichen Scherben beobachtet.

TK 6920 – Verbleib: Privatbesitz

K. SCHÄFFER (J. BIEL)

Botenheim siehe **Brackenheim** (Kreis Heilbronn)

Brackenheim (Kreis Heilbronn). In Flur „Steinacker“ 1 km SO (vgl. Fundber. aus Schwaben N. F. 18/II, 1967, 49 – Urnenfelderzeit) wurden in Parz. 2808/09 wenige nicht näher bestimmbar vorgeschichtliche Scherben beobachtet.

TK 6920 – Verbleib: Privatbesitz

K. SCHÄFFER (J. BIEL)

– Botenheim (Kreis Heilbronn). In Flur „Feldweingärten“ 1,25 km S wurde in Parz. 1884 eine angepflügte Grube mit wenigen nicht näher bestimmbar vorgeschichtlichen Scherben beobachtet.

TK 6920 – Verbleib: Privatbesitz

K. SCHÄFFER (J. BIEL)

– Hausen an der Zaber (Kreis Heilbronn). 1. In Flur „Spohracker“ am N-Rand des Orts wurden beim Bau des Sportplatzes nicht näher bestimmbar vorgeschichtliche Scherben und Hüttenlehm aufgesammelt (vgl. Fundber. aus Schwaben N. F. 3, 1926, 47 – Hallstattzeit).

TK 6920 – Verbleib: Privatbesitz

K. SCHÄFFER (J. BIEL)

2. In Flur „Eselweg“ 0,75 km S wurden im Bereich der Parz. 1378 bis 1382 nicht näher bestimmbar vorgeschichtliche Scherben aufgesammelt.

TK 6920 – Verbleib: Privatbesitz

K. SCHÄFFER (J. BIEL)

Donaueschingen Aufen (Schwarzwald-Baar-Kreis). Etwa 1,2 km WNW der Kirche in Aufen liegt im Gewann „Waide/Schlechte“ auf einem nach W vorspringenden Sporn ein Grabhügel; Dm. ca. 20 m, H. im W ca. 1,2 m, im O ca. 0,2 m. Im Bereich des Hügels sind Kalksteine sichtbar. Er hat im Zentrum einen alten Grabungstrichter. Im NW und SO des Hügels gibt es noch drei unregelmäßige Erhebungen (Reste von Grabhügeln?).

1853 wurde im Gewann „Schlechte“ ein mit Kalksteinen bedecktes Körpergrab geborgen. Als Beigabe enthielt das Grab ein bronzenes Griffplattenschwert (Badische Fundber. 15, 1939, 13).
TK 8016 B. SCHMID (V. NÜBLING)

Eberdingen Hochdorf an der Enz (Kreis Ludwigsburg). Ein Luftbild von O. BRAASCH vom 2. 3. 1980 zeigt in Flur „Schwieberdinger Weg“ deutliche Verfärbungen von Gruben und ein Grabenstück. Begehungen durch R. LEIBFRIED im Frühjahr 1983 erbrachten bislang noch kein datierendes Fundmaterial. 200 m östl. wurde in Flur „Katzental“ ein Steinhammer gefunden (vgl. Fundber. aus Bad.-Württ. 8, 1983, 109).
TK 7120 O. BRAASCH/R. LEIBFRIED (I. STORK)

Eggenstein-Leopoldshafen (Kreis Karlsruhe). Im Tiefgestade W der Eggensteiner Kirche wurde in den 60er Jahren auf einem frisch gepflügten Acker eine Bernsteinperle gefunden (*Taf. 85 C*). Der Finder übergab sie 1979 W. KNOBLOCH, Eggenstein, der sie dem LDA zur Publikation überließ. Die Perle besteht aus hellbraunem Bernstein und hat einen ovalen Querschnitt mit einer zentralen zylindrischen Durchbohrung, in der ein offener Ring aus dünnem Bronzedraht steckt. Auf einer Seite ist eine feine kreisrunde, leicht exzentrische Rille angebracht. Das Stück könnte aus einem zerstörten Grab stammen.
TK 6916 – Verbleib: Heimatmus. Eggenstein-Leopoldshafen
W. KNOBLOCH (R.-H. BEHREND)

Friesenheim Schuttern (Ortenaukreis). 500 m westl. des Ortes befindet sich eine etwa 2 m hohe Erhebung, die z. T. durch die NO-Ecke des Militärflugplatzes Lahr überdeckt wird. Unmittelbar an dieser Ecke wurden vorgeschichtliche Scherben gefunden, die auf eine Siedlung an dieser günstigen Stelle hinweisen.
TK 7613 – Verbleib: Privatbesitz W. PETER (W. STRUCK)

Goldburghausen siehe **Riesbürg** (Ostalbkreis)

Gottmadingen (Kreis Konstanz). Durch Luftbildaufnahmen wurde in Gewann „Eichenbohl“ nördl. der korrigierten Biber, südwestl. von Gottmadingen, ein Kreisgraben um einen flachen, gut 60 m im Dm. messenden Hügel als dunkle Verfärbung festgestellt. Es dürfte sich um den Graben um einen bisher unbekanntem Grabhügel handeln.
TK 8218 G. SOKOLOWSKI (J. AUFDERMAUER)

Großkuchen siehe **Heidenheim an der Brenz**

Güglingen (Kreis Heilbronn). In Flur „Balzhöfer Grund“ 1 km SO wurden im Bereich der Parz. 2353 aus angepflügten Gruben zwei nicht näher bestimmbare vorgeschichtliche Scherben aufgesammelt.
TK 6920 – Verbleib: Privatbesitz K. SCHÄFFER (J. BIEL)

Hausen an der Zaber siehe **Brackenheim** (Kreis Heilbronn)

Heidenheim an der Brenz Großkuchen. Etwa 0,35 km NNW der Kirche von Kleinkuchen liegt in Flur „Großkuchener Straße“ auf einer Kuppe dicht S des Sträßchens Kleinkuchen-Rotensohl eine Erhöhung, bei der es sich um einen Grabhügel handeln könnte. Sie liegt 0,5 km SSO der bekannten Hügelgruppe in „Zigeunerbuck“.
TK 7227 P. HEINZELMANN (J. BIEL)

Hochdorf an der Enz siehe **Eberdingen** (Kreis Ludwigsburg)

Hohenstein siehe **Bönnigheim** (Kreis Ludwigsburg)

Ilsfeld (Kreis Heilbronn). In Flur „Beurer Feld“ 1,6 km WNW wurde in Parz. 6166/2 eine Grube mit wenigen unverzierten vorgeschichtlichen Scherben und Teilen eines Pferdeskelettes geborgen.

TK 6921 – Verbleib: Privatbesitz

K. SCHÄFFER (J. BIEL)

– Schozach (Kreis Heilbronn). In Flur „Lug“ 1,25 km SSW wurden in Parz. 549/2 wenige unverzierte, nicht näher bestimmbare vorgeschichtliche Scherben aufgesammelt.

TK 6921 – Verbleib: Privatbesitz

K. SCHÄFFER (J. BIEL)

Kirchheim am Neckar (Kreis Ludwigsburg). 1. In Flur „Hohfeld“ 1,7 km NO wurden im Bereich der Parz. 4372 wenige nicht näher bestimmbare vorgeschichtliche Scherben aufgesammelt, die aus beim Tiefrigolen zerstörten Gruben stammen.

TK 6921 – Verbleib: Privatbesitz

K. SCHÄFFER (J. BIEL)

2. In Flur „Wanne“ 1,8 km ONO wurden in Parz. 4330 wenige nicht näher bestimmbare vorgeschichtliche Scherben beobachtet.

TK 6921 – Verbleib: Privatbesitz

K. SCHÄFFER (J. BIEL)

3. In Flur „Hälde“ 1 km N wurden etwa im Bereich der Parz. 4873 wenige nicht näher bestimmbare vorgeschichtliche Scherben aufgesammelt (vgl. Fundber. aus Schwaben N.F. 7, 1932, 22 – Bronzezeit).

TK 6920 – Verbleib: Privatbesitz

K. SCHÄFFER (J. BIEL)

Königsheim (Kreis Tuttlingen). Etwa 0,9 km NO der Kirche in Königsheim liegt auf einem nach SO vorspringenden Sporn im Gewann „Gaisenhardt/Tann“ eine Gruppe von mindestens 14 Grabhügeln. Es handelt sich um Steingrabhügel von 3–7 m Dm. und 0,3–1 m H. Etwa 200 m NNW liegt die Höhle „Klingenloch“.

TK 7819

V. NÜBLING

Kolbingen (Kreis Tuttlingen). Etwa 2 km SO der Kirche in Kolbingen liegt im Gewann „Einschlag/Wasenhald“ auf dem Hochplateau bei der Kolbinger Höhle ein Grabhügelfeld. Es wurden insgesamt 322 Hügel gezählt, doch dürfte die Zahl noch höher liegen. Zahlreiche Hügel – es handelt sich um Steinhügel – sind durchwühlt bzw. auseinandergerissen (besonders in unmittelbarer Umgebung der Kolbinger Höhle). Die Hügel haben einen Dm. von 3–8 m und eine H. von 0,2–1,3 m. Im nördl. und im südwestl. Bereich gibt es außerdem Steinriegel, die an diesen Stellen das Grabhügelfeld zu begrenzen scheinen.

TK 7919

V. NÜBLING

Lauffen am Neckar (Kreis Heilbronn). 1. In Flur „Hohfeld“ 2,25 km S wurde in der Parz. 11239/3 beim Tiefrigolen eine Grube mit vorgeschichtlichen Scherben, einem Tonsiebbruchstück und Hüttenlehm angeschnitten.

TK 6920 – Verbleib: Privatbesitz

K. SCHÄFFER (J. BIEL)

2. In Flur „Hohfeld“ 2,25 km SSO wurden am W- und O-Ende der Parz. 11193/2 beim Tiefrigolen Gruben mit vorgeschichtlichen Scherben und verbrannten Knochen angeschnitten.

TK 6920 – Verbleib: Privatbesitz

K. SCHÄFFER (J. BIEL)

3. In Flur „Hohfeld“ 2,25 km S wurde in Parz. 11252 beim Tiefrigolen eine Grube mit wenigen vorgeschichtlichen Scherben angeschnitten.

TK 6920 – Verbleib: Privatbesitz

K. SCHÄFFER (J. BIEL)

4. In Flur „Langgewand“ 1,6 km SO wurde in Parz. 11418 eine Grube mit vorgeschichtlichen Scherben beobachtet.

TK 6921 – Verbleib: Privatbesitz

K. SCHÄFFER (J. BIEL)

5. In Flur „Pfaffental“ 2 km SO wurde in Parz. 11470 eine Grube mit wenigen vorgeschichtlichen Scherben beobachtet.
TK 6921 – Verbleib: Privatbesitz K. SCHÄFFER (J. BIEL)
6. In Flur „Wännle“ 1,25 km NW wurde in Parz. 4141 eine Grube mit einer vorgeschichtlichen Scherbe beobachtet.
TK 6920 – Verbleib: Privatbesitz K. SCHÄFFER (J. BIEL)
7. In Flur „Vorderer Wannenberg“ 2,5 km NW wurde in der Parz. 4480 eine Grube mit wenigen vorgeschichtlichen Scherben beobachtet.
TK 6920 – Verbleib: Privatbesitz K. SCHÄFFER (J. BIEL)
8. Im Bereich der bekannten latènezeitlichen Siedlung in Flur „Ob den Bergen“ 2 km WSW (vgl. Fundber. aus Schwaben N.F. 3, 1926, 55) wurden im Bereich der Parz. 5854 und 5855 auf einer größeren Fläche angepflügte Gruben mit nicht näher bestimmbar Scherben beobachtet.
TK 6920 – Verbleib: Privatbesitz K. SCHÄFFER (J. BIEL)
9. In Flur „Schmalzgrube“ 2 km SSW wurde in Parz. 7499 eine angepflügte Grube mit wenigen vorgeschichtlichen Scherben beobachtet.
TK 6920 – Verbleib: Privatbesitz K. SCHÄFFER (J. BIEL)
10. In Flur „Wasen“ 1,75 km ONO wurde in Parz. 2116 eine angepflügte Grube mit wenigen vorgeschichtlichen Scherben beobachtet.
TK 6921 – Verbleib: Privatbesitz K. SCHÄFFER (J. BIEL)
11. In Flur „Osterhofen“ 1 km ONO wurden in den Parz. 2416–2420 angepflügte Gruben mit vorgeschichtlichen Scherben beobachtet.
TK 6920 – Verbleib: Privatbesitz K. SCHÄFFER (J. BIEL)
12. In Flur „Holzweg“ 1,9 km NW wurden in den Parz. 4225 und 4342 angepflügte Gruben mit wenigen vorgeschichtlichen Scherben beobachtet.
TK 6920 – Verbleib: Privatbesitz K. SCHÄFFER (J. BIEL)
13. Im Flurbereinigungsgebiet „Konsten“ 2 km SO wurde in Parz. 929 beim Tiefriegen ein Skelett ohne Beigaben angeschnitten.
TK 6921 – Verbleib: Privatbesitz K. SCHÄFFER (J. BIEL)
- Neckarwestheim** (Kreis Heilbronn). 1. In Flur „Neckarberg“ 1,25 km WSW wurden in Parz. 2794 unverzierte vorgeschichtliche Scherben sowie ein bearbeitetes Hirschgeweihstück aufgefunden.
TK 6921 – Verbleib: Privatbesitz K. SCHÄFFER (J. BIEL)
2. In Flur „Burgweg“ 0,5 km SSO wurden in Parz. 1548 wenige vorgeschichtliche Scherben aufgesammelt.
TK 6921 – Verbleib: Privatbesitz K. SCHÄFFER (J. BIEL)
- Neuried Altenheim** (Ortenaukreis). Bei einer Begehung des ausgedehnten Niederungswaldes „Unterer Wald“ nördl. der Ortschaft wurde im S-Teil des Waldes Lgbrn. 1354 ein gut erhaltener Grabhügel entdeckt. Er liegt 35 m östl. des N-S verlaufenden Hauptweges auf der Grenze zwischen Schlag 14 und 15 des Distr. I und wird von einem Nebewaldweg überquert. Er hat einen Dm. von ca. 35 m, die H. beträgt noch etwa 0,6 m. Das umliegende Gelände ist völlig eben, weitere Hügel waren nicht zu erkennen.
750 m nördl. dieses Hügels befindet sich etwa 50 m südl. des Schlag 7 von 8 trennenden Waldweges ein sehr flacher, runder Hügel mit einem Dm. von 35 m und einer H. von etwa 0,1–0,2 m. Es könnte sich um einen weiteren Grabhügel handeln.
TK 7512 W. STRUCK

Oberhausen-Rheinhausen Oberhausen (Kreis Karlsruhe). Im Januar 1983 meldete das Bürgermeisteramt (Bgm. HELLER) die Entdeckung menschlicher Skelettfunde bei Straßenbauarbeiten. Die Besichtigung der Fundstelle im Gewann „Letzenberg“ (Flurst.-Nr. 708) östl. des Ortes ergab, daß bei der Neugestaltung einer Straßenböschung auf einer Strecke von ca. 4 m Teile von mindestens drei Skeletten herausgerissen worden waren. Anscheinend befanden sie sich nicht mehr im Verband, was auch durch die Schilderung der Bauarbeiter bestätigt wurde. Der Erhaltungszustand der Knochen schien auf relativ junges Alter zu deuten.

TK 6716

R.-H. BEHREND

Oberndorf am Neckar Bochingen (Kreis Rottweil). In Flur „Zündelbrunnen“, etwa 0,9 km SO von der Kirche im Ort, wurden am Fuße des nach S flach abfallenden Hanges mehrere dickwandige, mit Kalksplitt gemagerte Scherben aufgelesen.

TK 7717 – Verbleib: Heimatmus. Oberndorf

A. DANNER (V. NÜBLING)

Offenau (Kreis Heilbronn). In Flur „Dermt“ 2,5 km NO wurde wenig SO des Wasserbehälters in Parz. 2824/8 beim Bau einer Leitung eine senkrecht eingetiefte Grube von 0,7 m T. mit aschiger Füllung, jedoch ohne Funde, beobachtet.

TK 6721

K.-W. TÖNIGES (J. BIEL)

Riesbürg Goldburghausen (Ostalbkreis). Vom Goldbergplateau legt H. MADER folgende Funde nicht näher bestimmbarer Zeitstellung vor: Bronzenadel mit Öhransatz; L. 5,4 cm (*Taf. 85 D, 1*); Nadel(?) - kopf aus Bronze (*Taf. 85 D, 2*); Bruchstück eines Pflocknietes aus Bronze (*Taf. 85 D, 3*); Bronzeblechbruchstück (*Taf. 85 D, 4*); weitere Bronzeblechstücke nicht abgebildet.

TK 7128 – Verbleib: Privatbesitz

H. MADER (I. STORK)

Schlatt siehe **Singen (Hohentwiel)** (Kreis Konstanz)

Schozach siehe **Ilsfeld** (Kreis Heilbronn)

Schuttern siehe **Friesenheim** (Ortenaukreis)

Singen (Hohentwiel) Schlatt (Kreis Konstanz). Beim Ausbau der B 33 wurden dicht nordöstl. des Hohenkrähen im Gewann „Kräherhag“ mehrere kleinflächige Siedlungsplätze zerstört. Aus einer maximal 0,20 m starken Kulturschicht stammen wenige vorgeschichtliche Scherben, Tierknochen und Holzkohlestückchen.

TK 8119 – Verbleib: Mus. Singen

J. AUFDERMAUER

Talheim (Kreis Heilbronn). In Flur „Kernbühl“ 1 km S wurden etwa im Bereich der Parz. 1601/2 beim Bau einer Leitung einige vorgeschichtliche Scherben beobachtet (vgl. Fundber. aus Schwaben N. F. 4, 1928, 19 – Bandkeramik und Rössen).

TK 6921 – Verbleib: Privatbesitz

K. SCHÄFFER (J. BIEL)

Weingarten (Baden) (Kreis Karlsruhe). Im Aushub der Kiesgrube „Löhl“ 2 km nordwestl. der Ortslage von Weingarten fand M. WÜNSCH, Weingarten, einen allseits beschliffenen Stein dreieckiger Form (*Taf. 88 C*). Das Stück besteht aus bräunlich grauem Quarzit. Auf der Rückseite läßt sich eine leicht konkave Abschleifung erkennen. Es konnte nicht geklärt werden, ob es sich bei dem Steingegenstand um ein Werkzeug handelt, möglicherweise um einen Wetzstein, der aus einem Steinbeil ausgeschliffen worden ist.

TK 6917 – Verbleib: Privatbesitz

M. WÜNSCH (E. SCHALLMAYER)